

STELLUNGNAHME AZ 2022-03-009 B öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Referat für Kultur und Bildung
	Amtsleiter/in	Herr Engert
	Telefon	3 05-18 00
	Telefax	3 05-18 03
	E-Mail	gabriel.engert@ingolstadt.de
	Datum	17.05.2022

Gremium	Sitzung am (falls bekannt)
Bezirksausschuss III-Nordost	22.02.2022

Beratungsgegenstand

Bücherschränke an den Standorten Uhlandstraße/Kleiststraße sowie Freyberger Straße/Nürnberger Straße

Stellungnahme der Verwaltung:

In der Sitzung des Bezirksausschusses III-Nordost vom 22.02.2022 wurde die Einrichtung öffentlicher Bücherschränke vorgeschlagen, in dem Privatpersonen aus einem öffentlich zugänglichen Schrank, Telefonzelle etc. Bücher entnehmen und eigene Bücher einstellen können.

Aus Sicht der Bücherei ersetzt eine solche Büchertauscheinrichtung in keinem Fall eine planvolle, vielfältige und verlässliche Literaturversorgung oder andere Maßnahmen zur Leseförderung von Kindern oder der Bildung von Erwachsenen und Jugendlichen. Das Bestandsangebot bleibt dem Zufall überlassen. Für die wohnortnahe Literaturversorgung im Sinne einer Grundversorgung bleiben Schulbibliotheken, kirchliche öffentliche Büchereien, die Stadtbücherei mit Zweigstelle und Bücherbus die verlässlichen und ausgewogenen Nachschubquellen für Lesestoff.

Das Fassungsvermögen eines solchen Bücherschranks liegt bei maximal 300 Büchern, eine sehr kleine Buchauswahl für alle Altersgruppen und Interessengebiete. Deshalb liegt der Nutzen auch nicht in der Literaturversorgung, sondern eher im nachbarschaftlichen Engagement und Miteinander eines Wohnbezirkes.

Wichtig beim „Betreiben“ eines öffentlichen Bücherschranks als Buchtauschstation eines Stadtviertels ist, dass die Pflege und Zustandskontrolle des Schrankes sichergestellt sind. Hierzu sollte es eine feste Verpflichtung einer Pfarrei, eines Vereins oder einer Einrichtung geben. Der vorhandene Schrank in St. Matthäus ist ein positives Beispiel, wie ein Bücherschrank gepflegt wird. Es ergibt sich ein regelmäßiger Mehraufwand bei der Betreuung des Buchtauschangebotes, der unabhängig von der äußeren Form der Einrichtung gewährleistet werden muss:

- Inhaltliche Prüfung der ausgelegten Bücher (politische/religiöse unerwünschte Inhalte, kinder- und jugendgefährdende Schriften, Vermittlung eines Gesellschaftsbildes, das nicht dem Grundgesetz entspricht, veraltete rechtliche, medizinische oder technische Schriften...)
- Prüfung des Zustandes der Bücher, wenn die Einrichtung attraktiv bleiben möchte.

Für die Betreuung des Bestandes und die Prüfung der Bücher steht die Stadtbücherei weder mit Personal noch mit Ausstattung zur Verfügung. Auch bei Ausbau, Beschaffung oder Aufstellung des Bücherschranks

kann die Stadtbücherei nicht helfen.

Bei einer Aufstellung ist die Wetterfestigkeit (Bücher schimmeln leicht) und die Gefahr des Vandalismus (Feuer, Urinieren, Verschmutzung, Zerstörung) zu beachten.

Die Beschaffung, Aufstellung und bauliche Betreuung des Projekts Bücherschrank bzw. Bücherzelle kann auch seitens des Referats IV personell nicht geleistet werden. Zudem stehen weder für die Anschaffung noch für den Unterhalt Haushaltsmittel zur Verfügung.

Aus vorgenannten Gründen wird das Projekt seitens des Referats IV daher nicht befürwortet.

Zudem werden die vorgesehene Standorte an der Uhlandstraße/Kleiststraße sowie an der Freyberger Straße/Nürnberger Straße bereits wohnortnah durch folgende Büchereinrichtungen abgedeckt. Zum Teil liegen nur wenige Meter zwischen der beabsichtigten Bücherschrankposition und der Haltestelle des Bücherbusses bzw. einer Kirchlichen Öffentlichen Bücherei (KÖB):

BZA III Uhlandstr. / Kleiststr

KÖB St. Josef,
ab 09/2022: Bücherbus an Pestalozzischule, z.T.
öffentlicher Zugang zum Bus

BZA III Freyberger Str./Nürnberger Str.

Bücherbushaltestelle Marieluise-Fleißer-Str

Gabriel Engert
Kulturreferent

Heike Marx-Teykal
Leiterin Stadtbücherei